

Einleitung

Die Bauindustrie durchlebt seit geraumer Zeit eine Kehrtwende im Bereich der Bauphysik und den zugehörigen Heizungsanlagensystemen. Die Entwicklung und die Forschung treiben Tag für Tag die Erkenntnisse weiter voran. Das ökologische Bewusstsein festigt sich in der Politik, im Baugeschäft und bei den Verbrauchern. Der Klimawandel und die sich anbahnende Rohstoffknappheit sensibilisieren die Menschen und bringen diese dazu, der Energiegewinnung mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Politik reagiert auf diese Situation mit gesetzlichen Änderungen und starken Subventionen, um die ökofreundlicheren Anlagentechniken den Menschen und der Bauindustrie erreichbar und verwendbarer zu machen.

Gleichzeitig muss mit den neuen Erfolgen in der Forschung von Seiten der Industrie gleichgezogen werden. Die Anlagen mit niedrigeren Verbrauchswerten und höherer Effizienz müssen detaillierter in die Rechenverfahren eingearbeitet werden. So werden aufgrund der Globalisierung nach und nach die alten DIN Normen durch neuere, genauere europäische Normen ersetzt. Dies bedeutet im Bereich der Anlagentechnik, dass in den kommenden Jahren DIN Normen, wie die DIN V 4108 Teil 6 und DIN V 4701 Teil 10 zur Bilanzierung von Anlagentechnik für Wohngebäude durch die DIN V 18599 ersetzt, die all diese Aspekte detaillierter und daraus resultierend komplexer einfließen lässt.

Neben den rein rechnerischen Faktoren der DIN V 18599 ist es aber auch fraglich, ob diese neuen Anlagensysteme wirklich so gut sind, wie sie in den zugehörigen Normen bewertet werden.

Diese Annahmen werden in dieser Bachelor Thesis behandelt, analysiert und bewertet.